

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.297.090

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)6367/J-NR/2021

Wien, 21.06.2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen haben am 21.04.2021 unter der Nr. **6367/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „flächendeckende und nachhaltige Breitbandinfrastruktur für den Bezirk Urfahr-Umgebung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- Ist die Zielsetzung der landesweiten Versorgung mit 5G bis 2025 laut derzeitigem Stand erreichbar?
 - a) Wie weit ist die Markteinführung von 5G für den Bezirk Urfahr-Umgebung fortgeschritten?
 - b) Welche Gemeinden im Bezirk Urfahr-Umgebung haben eine flächendeckende Breitband-Festnetzverfügbarkeit von mindestens 100 Mbit/s?
 - c) Wie viele Senderstationen gibt es im Bezirk Urfahr-Umgebung laut derzeitigem Stand?

- d) Wie sieht die Strategie betreffend 5G für den Bezirk Urfahr-Umgebung konkret aus bis 2025?
- e) Welche konkreten Maßnahmen werden bezüglich der „Last Mile“-Problematik im Bezirk Urfahr-Umgebung gesetzt (Bitte um Aufschlüsselung nach Gemeinden)?

Nach derzeitigem Stand ist die landesweite Versorgung mit 5G bis zum Jahr 2025 realisierbar. In der 5G-Strategie sowie der Breitbandstrategie 2030 ist der strategische Plan umfassend dargelegt.

Angaben der Mobilfunkbetreiber zufolge werden 20 Prozent der Haushalte im Bezirk Urfahr-Umgebung mit 5G versorgt (Stand Q3/2020). In diesem Bezirk befinden sich neun physische 5G-Standorte mit neun 5G-Senderstationen (Stand Q4/2020).

Die vier Gemeinden Steyregg, Puchenau, Vorderweißenbach und Reichenau im Mühlkreis haben bereits heute eine Festnetzversorgung von über 80 Prozent der Haushalte mit mindestens 100 Mbit/s. Die Haushalte der Gemeinde Vorderweißenbach sind darüber hinaus bereits zu über 65 Prozent mit Gigabitanschlüssen (> 1000 Mbit/s) versorgt.

In Bezug auf die „letzte Meile“ wurde in der Breitbandstrategie 2030 Folgendes festgehalten: „Um nachhaltig die Verfügbarkeit von qualitativ den Ansprüchen der Zukunft gerecht werdender Infrastruktur sicherstellen zu können, wird mittel- bis langfristig die Versorgung mit Glasfaserinfrastruktur möglichst nahe zu jedem Gebäude (FTTP) und zu Mobilfunkbasisstationen notwendig sein. Für die letzte Meile bieten sich auch Technologien wie DOCSIS 3.1 und 5G an, um rasch die flächendeckende Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anbindungen für die Bevölkerung sicherzustellen.“

Zur Frage 2:

- Wie weit ist die flächendeckende Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anschlüssen im Bezirk Urfahr-Umgebung laut derzeitigem Stand fortgeschritten (Bitte um Aufschlüsselung nach Gemeinden)?
 - a) Wie viele verfügbare FTTB/H-Glasfaseranschlüsse (FTTB - Fibre to the Building bzw. FTTH - Fibre to the home) können derzeit stabil von Endkundinnen und Endkunden genutzt werden?

Bezüglich der Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anschlüssen im Bezirk Urfahr-Umgebung darf auf die nachfolgende Tabelle verwiesen werden:

Gemeinde	Gigabit-Verfügbarkeit in den Haushalten in Prozent
Alberndorf in der Riedmark	6
Altenberg bei Linz	7
Bad Leonfelden	12
Eidenberg	8
Engerwitzdorf	6
Feldkirchen an der Donau	7
Gallneukirchen	9
Goldwörth	-
Gramastetten	19
Haibach im Mühlkreis	-
Hellmonsödt	12
Herzogsdorf	18
Kirchschlag bei Linz	11
Lichtenberg	11
Oberneukirchen	7
Ottenschlag im Mühlkreis	-
Ottensheim	15
Puchenu	18
Reichenau im Mühlkreis	14
Reichenthal	21
Schenkenfelden	8
Sonnberg im Mühlkreis	28
Sankt Gotthard im Mühlkreis	10
Steyregg	16
Vorderweißenbach	68
Walding	31
Zwettl an der Rodl	5

Quelle: breitbandatlas.gv.at

Im Bezirk Urfahr-Umgebung können 2.374 FTTB/H-Glasfaseranschlüsse genutzt werden (Stand Q3/2020). Bei dieser Zahl handelt es sich um ein technisches Anschlusspotential, das bedeutet, dass die Anschlüsse so nah an den Haushalten liegen, dass sie technisch leicht hergestellt werden können.

Zur Frage 3:

- In wie weit ist der Ausbau der Breitbandinfrastruktur aus den Mitteln der Frequenzvergaben für den Bezirk Urfahr-Umgebung gesichert (Bitte um Aufschlüsselung nach Gemeinden)?

Die konkrete Aufteilung der Förderungsmittel wird erst nach Abschluss des Notifikationsverfahrens feststehen. Sie wird nach objektiven Kriterien anhand des Anteils der unterversorgten Haushalte im jeweiligen Bundesland erfolgen.

Zur Frage 4:

- Im Rahmen der bis Ende 2019 durchgeführten Ausschreibungen der Initiative Breitband Austria 2020 haben FörderungsnehmerInnen Förderungszusagen über insgesamt 805 Millionen Euro erhalten. Wie viele dieser Förderungszusagen wurden konkret für den Bezirk Urfahr-Umgebung bewilligt (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Gemeinde)?
 - a) Wie viele davon im Rahmen des Programms Breitband Austria 2020 Access?
 - b) Wie viele davon im Rahmen des Programmes Breitband Austria 2020 Backhaul?
 - c) Wie viele davon im Rahmen des Programmes Breitband Austria 2020 Leerrohr?
 - d) Wie viele davon im Rahmen des Programmes Breitband Austria 2020 Connect?
 - e) Nach welchen Kriterien werden die Förderansuchen beurteilt?
 - i) Wer trifft die Förderentscheidungen?
 - ii) Wie hoch sind die Förderansuchen jeweils?
 - f) In welchen Gemeinden des Bezirks Urfahr-Umgebung gibt es derzeit laufende Ansuchen?

Bezüglich der bewilligten Förderungszusagen im Rahmen des Programms Breitband Austria 2020 Access für den Bezirk Urfahr-Umgebung darf auf die nachfolgende Tabelle verwiesen werden:

Gemeinde	BBA2020_Access & Access+ELER Förderung laut Vertrag bis Ende 2019 in Euro
Alberndorf in der Riedmark	90.752
Altenberg bei Linz	371.766
Bad Leonfelden	603.297
Engerwitzdorf	1.227
Feldkirchen an der Donau	4.298.578
Gramastetten	1.566.149
Haibach im Mühlkreis	946.409
Hellmonsödt	399.214
Herzogsdorf	57.318
Kirchschlag bei Linz	55.010
Oberneukirchen	553.462
Ottensheim	888.718
Schenkenfelden	270.949
Schönegg	107.313
Sonnberg im Mühlkreis	658.212
Sankt Gotthard im Mühlkreis	1.498.491
Steyregg	898.328
Vorderweißenbach	5.504.870
Walding	638.789
Zwettl an der Rodl	16.534

Quelle: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Bezüglich der bewilligten Förderungszusagen im Rahmen des Programms Breitband Austria 2020 Leerrohr für den Bezirk Urfahr-Umgebung darf auf die nachfolgende Tabelle verwiesen werden:

Gemeinde	BBA2020_Leerrohr Förderung laut Vertrag bis Ende 2019 in Euro
Engerwitzdorf	224.333
Feldkirchen an der Donau	32.747
Gramastetten	493.711
Herzogsdorf	53.090
Lichtenberg	221.619
Oberneukirchen	29.270
Puchenu	193.036
Reichenthal	200.896
Sankt Gotthard im Mühlkreis	107.560
Steyregg	458.593
Zwetl an der Rodl	41.767

Quelle: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

In den Programmlinien BBA2020_Backhaul sowie BBA2020_Connect können die Förderungszusagen aufgrund einer technischen Limitierung keiner Gemeinde bzw. keinem politischen Bezirk zugeordnet werden. In den NUTS3-Regionen Linz-Wels und Mühlviertel wurden im Rahmen der bis Ende 2019 durchgeführten BBA2020_Backhaul-Ausschreibungen Förderungszusagen in der Höhe von 5.569.106 Euro gewährt, im Rahmen der bis Ende 2019 durchgeführten BBA2020_Connect-Bewertungsgremien wurden Förderungszusagen in der Höhe von 403.429 Euro gewährt.

Förderungsansuchen werden gemäß den Sonderrichtlinien der Förderungsprogramme der Initiative Breitband Austria 2020 bewilligt. Die Bewertungsjury, welche die Förderentscheidung trifft, ist bei der Abwicklungsstelle eingerichtet und wird von mindestens drei unabhängigen Expertinnen bzw. Experten gebildet, die im Zuge eines Aufrufs aus einem Expertinnen- bzw. Experten-Pool nominiert werden. Der Expertinnen- bzw. Experten-Pool ist im Vorfeld vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus auf Vorschlag der Abwicklungsstelle einzurichten, wobei die Bundesländer Expertinnen und Experten nominieren können.

Im Rahmen der Breitbandinitiative veröffentlicht das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ausschließlich Daten von vertraglich fixierten Projekten. Angaben zu laufenden Ansuchen sind aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Zur Frage 5:

- Wie weit ist die nachhaltige Errichtung von Leerverrohrungen im Bezirk Urfahr-Umgebung fortgeschritten (Bitte um Aufschlüsselung nach Gemeinden)?
 - a) Wie viele Leerrohre können stabil genutzt werden?

Die Zentrale Informationsstelle für Infrastrukturdaten (ZIS) bildet ein Verzeichnis aller bestehenden und für Telekommunikationszwecke nutzbaren Infrastrukturen sowie geplanter Bauprojekte. Telekommunikationsnetzbetreibern ist es möglich, Abfrageanträge über das erweiterte ZIS-Portal zu stellen. Die dafür erforderliche Abfrageberechtigung sowie Vollmachten für Zugangsberechtigte müssen schriftlich bei der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH beantragt werden.

Zu den Fragen 6 und 7:

- Wie viele landwirtschaftliche Betriebe mit Betriebssitz im Bezirk Urfahr-Umgebung haben laut derzeitigem Stand um eine Förderung „Ultraschnelles Breitband-Glasfaser-Internet für Landwirte“ angesucht (Bitte um Aufschlüsselung nach Gemeinden)?
 - a) Wie viele dieser Ansuchen wurden wie hoch bewilligt?
- Wie viele Klein- oder Mittelständische Unternehmen und Freie Berufe im Bezirk Urfahr-Umgebung haben laut derzeitigem Stand um eine Förderung „Ultraschnelles Breitband-Glasfaser-Internet (FTTH) für Betriebe“ angesucht (Bitte um Aufschlüsselung nach Gemeinden)?
 - a) Wie viele dieser Ansuchen wurden wie hoch bewilligt?

Die Förderungen „Ultraschnelles Breitband-Glasfaser-Internet für Landwirte“ sowie „Ultraschnelles Breitband-Glasfaser-Internet (FTTH) für Betriebe“ des Bundeslandes Oberösterreich fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Zur Frage 8:

- Wann findet im Rahmen der Sonderrichtlinien Access, Leerrohr und Connect der Initiative Breitband Austria 2020, die bis 31. Dezember 2022 verlängert wurden, der nächste Call statt?

Im Rahmen der BBA2020_Connect läuft seit dem Mai 2017 eine offene Ausschreibung. In den Programmen Access und Leerrohr sind derzeit keine weiteren Ausschreibungen

geplant. Die nächsten Calls sollen auf Basis der neuen Förderrichtlinien stattfinden, nachdem sie durch die Europäische Kommission notifiziert wurden.

Elisabeth Köstinger

